

Philosophie der pädagogischen Unterstützungsmaßnahmen

Europäische Schule Brüssel I

Table of Contents

1. EINLEITUNG.....	1
2. BETEILIGTE.....	2
3. ARTEN DER PÄDAGOGISCHEN UNTERSTÜTZUNG	3
ALLGEMEINE UNTERSTÜTZUNG (AU).....	3
MITTLERE UNTERSTÜTZUNG (MU).....	4
INTENSIVE UNTERSTÜTZUNG (IU).....	4
4. VERFAHREN/ BESTIMMUNGEN.....	5
5. SCHLUSSFOLGERUNG.....	9
6. NÜTZLICHE LINKS	9

1. EINLEITUNG

Um die bestmögliche Unterstützung gewährleisten zu können, stützt sich die Europäische Schule Brüssel I auf die Richtlinien des Obersten Rates, die in den folgenden Dokumenten festgehalten sind:

- [2012-05-D-14-de-8](#) « Politik zur Bereitstellung von pädagogischen Unterstützungsmaßnahmen an den Europäischen Schulen »
- [2012-05-D-15-de-11](#) « Bereitstellung von pädagogischen Unterstützungsmaßnahmen an den Europäischen Schulen – Verfahrensdokument »

2. BETEILIGTE

Die Eltern

sind Beteiligte bei den Unterstützungsmaßnahmen für ihr Kind. Sie helfen dem Team dabei, die Maßnahmen gezielt anzupassen, um sein Potenzial bestmöglich auszuschöpfen.

Bei intensiver Unterstützung müssen sie ein interdisziplinäres Gutachten vorlegen, das, falls nötig, in EN FR oder DE übersetzt wurde.

Die Schulleitung

hat eine globale Übersicht, ist verantwortlich, gehört zum Care-Team, arbeitet eng mit dem Unterstützungskordinator und allen Unterstützungslehrkräften zusammen, organisiert die Beratungsgruppen in Zusammenarbeit mit dem Unterstützungskordinator.

Der Klassenlehrer

ist die Bezugsperson für den Schüler und seine Eltern. Ein konstruktives Verhältnis zwischen der Schule und den Eltern schafft die nötige Sicherheit zum Lernfortschritt des Schülers.

Gemeinsam mit der Unterstützungslehrkraft legt er/sie die Ziele für den Schüler im individuellen Erziehungsplan fest.

SEI Assistenten

In gewissen Fällen benötigt der Schüler individuelle Hilfe, die den Anweisungen der BG folgt.

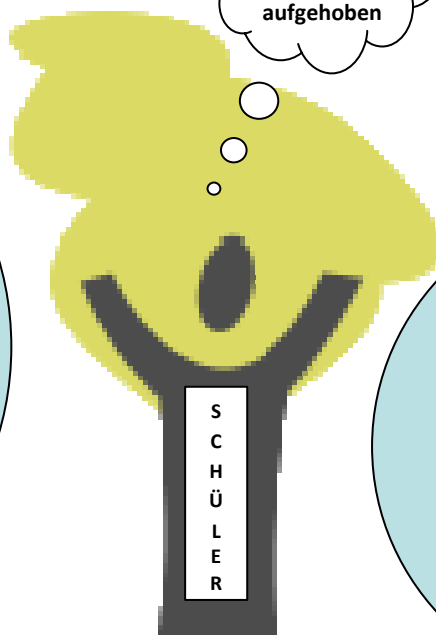
Der Unterstützungskordinator (SE)

organisiert regelmäßige Treffen mit den Unterstützungslehrkräften. Er/sie steht in Kontakt mit den Eltern, insbesondere um die Vereinbarung vorzubereiten.

Nimmt an den Care-Versammlungen teil, verfasst das Protokoll der Versammlungen der Beratungsgruppe (BG).

Aktualisiert die Liste der SE-Schüler [...]

Ich fühle mich hier gut aufgehoben



Lehrkräfte, Lehrkräfte SE

sind Schlüsselpersonen mit einer globalen Übersicht, um die schulische und soziale Betreuung zu überwachen.

Sie sind Ansprechpartner und unterstützen die Kollegen, tauschen Erfahrungen aus. Sie haben vorzugsweise eine spezifische Ausbildung.

Care Team (seit 2008)

- der Stellvertretende Direktor
- die Schulpsychologin
- der Unterstützungskordinator
- eine Krankenschwester
- die pädagogische Sekretärin

Erziehungsberater (SEC)

Andere Personen, die den Schüler betreuen

Alle Erwachsenen, die den Schüler betreuen, müssen auf ihrer Ebene über die nötigen Informationen verfügen.

Das Einverständnis der Eltern zum Informationsaustausch wird bei den Treffen der BG eingeholt.

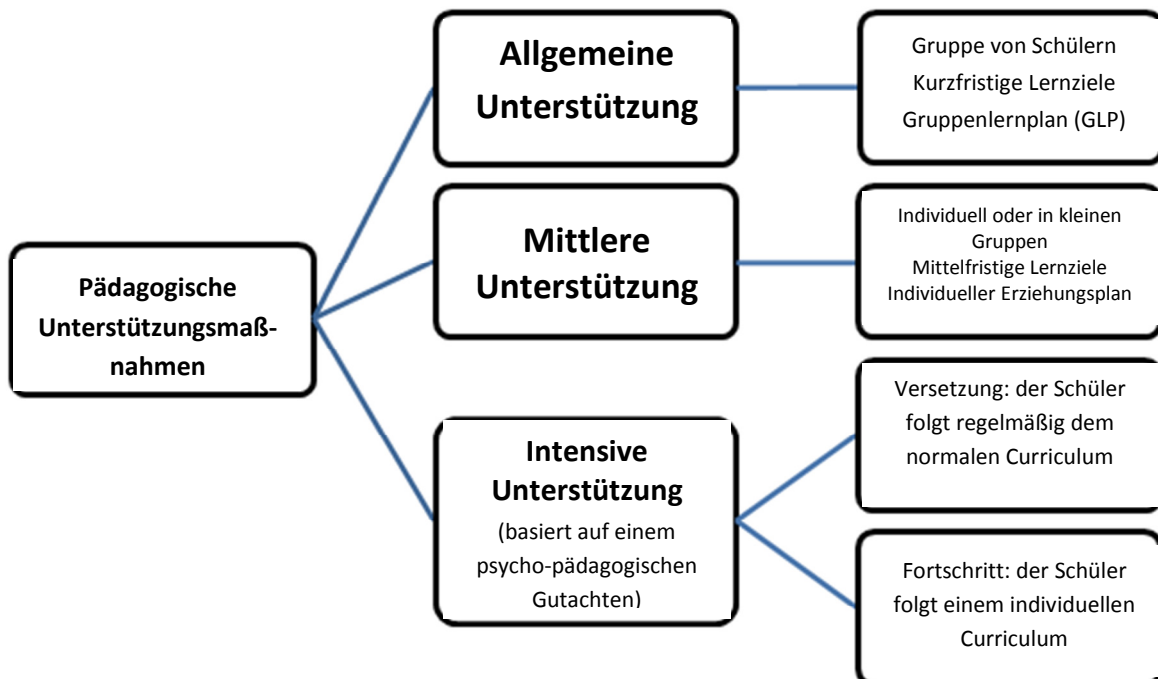
Therapeuten

Unterstützung, die durch paramedizinisches Hilfspersonal angeboten wird. Diese Leistung wird in einem Dreiparteienabkommen geregelt.

3. ARTEN DER PÄDAGOGISCHEN UNTERSTÜTZUNG

Reicht die Differenzierung in der Klasse nicht aus, bietet die Schule unterschiedliche Unterstützungsstrukturen: allgemeine Unterstützung, mittlere Unterstützung, intensive Unterstützung.

Die entsprechenden Vorkehrungen werden ausführlich in dem Dokument «Politik zur Bereitstellung von pädagogischen Unterstützungsmaßnahmen an den Europäischen Schulen » (2012-05- D-14) definiert.



ALLGEMEINE UNTERSTÜTZUNG (AU)

Jeder Schüler kann Schwierigkeiten mit einem bestimmten Aspekt eines Fachs oder «Nachholbedarf» haben. Schüler können auf zusätzliche Hilfe bei der Entwicklung effizienter Lernstrategien oder Lernfähigkeiten angewiesen sein. Diese Unterstützung erfolgt vorzugsweise innerhalb oder außerhalb der Klasse in kleinen Gruppen und über einen kurzen Zeitraum. Die Erstellung des Gruppenlernplans (GLP) obliegt der mit der Unterstützung beauftragten Lehrkraft, und die Unterstützungs Koordinatorin bewahrt das Dokument auf .

MITTLERE UNTERSTÜTZUNG (MU)

Bei der mittleren Unterstützung handelt es sich um eine Erweiterung der allgemeinen Unterstützung. Sie kann für Schüler in Frage kommen, die nennenswerte Schwierigkeiten haben, dem curriculum zu folgen, z.B. aufgrund von Sprachproblemen, Konzentrationsschwierigkeiten...usw. Sie wird über einen längeren Zeitraum in Anspruch genommen als die allgemeine Unterstützung, und jeder Schüler erhält einen Individuellen Erziehungsplan (IEP). Die vom Lehrer der betreffenden Fächer angewandten Bewertungsmethoden können angepasst werden sowie Sondervorkehrungen als angemessen beurteilt werden.

INTENSIVE UNTERSTÜTZUNG (IU)

Die intensive Unterstützung soll dem Schüler dabei helfen, seine Kompetenzen (Fachwissen, Fertigkeiten und Geisteshaltung gegenüber einem Fach) zu fördern, **aufgrund eines Gutachtens eines Experten, in welchem die spezifischen individuellen Lernbedürfnisse des Schülers nachgewiesen werden sowie nach Unterzeichnung einer Vereinbarung zwischen der Schulleitung und den Eltern.** Diese Unterstützung wird in der Klasse oder außerhalb organisiert und in kleinen Gruppen von Schülern mit ähnlichen Bedürfnissen oder individuell erteilt. Jeder Schüler mit intensiver Unterstützung erhält einen individuellen Erziehungsplan. Die intensive Unterstützung wird Schülern erteilt, die spezifischen Förderbedarf aufweisen, sei es im Zusammenhang mit dem Lernen im engeren Sinne, aufgrund emotionaler, verhaltensbezogener oder körperlicher Gegebenheiten.

Fortschritt

Die Schüler, die eine angepasste Ausbildung oder ein spezifisches Unterrichtsprogramm (individuelle Zielsetzung) benötigen, können in ihrer Gruppe oder Klasse verbleiben, ohne in die nächst höhere Stufe versetzt zu werden, **wenn erwiesen ist, dass dies im Interesse ihrer schulischen und sozialen Entwicklung liegt.**

4. VERFAHREN/ BESTIMMUNGEN

	Kindergarten/Grundschule	Sekundarschule
Allgemeine Unterstützung (AU)	<p>Wenn ein Schüler Schwierigkeiten mit einem bestimmten Aspekt eines Fachs oder Nachholbedarf hat, kann - mit Zustimmung der Eltern – Unterstützung außerhalb der Klasse organisiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • generell in kleinen Gruppen • die Dauer hängt von den Bedürfnissen des Schülers ab (in enger Absprache mit dem Klassenlehrer); von einigen Stunden bis zu einigen Monaten 	<p>Wenn ein Schüler Schwierigkeiten mit einem bestimmten Aspekt eines Fachs oder Nachholbedarf hat, kann - mit Zustimmung der Eltern – Unterstützung außerhalb des Unterrichts organisiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in kleinen Gruppen (meistens min. 3 und max. 15 Schüler) • Dauer zwischen 1 bis 10 Monate, abhängig von den Bedürfnissen des Schülers
	<p>Verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Klassenlehrer und die Unterstützungslehrkraft analysieren den Bedarf und legen die Unterstützung fest • die Eltern erhalten das Einwilligungs-Formular (normalerweise zu Beginn des Schuljahres) • die Unterstützungslehrkraft erarbeitet einen Gruppenlernplan • die Unterlagen werden durch die Unterstützungslehrkraft aufbewahrt, die regelmäßig die Eltern und Klassenlehrer über die Fortschritte des Schülers informiert. 	<p>Verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Anfrage des betreffenden Fachlehrers, der die Meinung der Eltern einholt. • die Unterstützungslehrkraft steht in engem und regelmäßigen Kontakt mit dem betreffenden Fachlehrer, um sicher zu stellen, dass der Förderunterricht und die Aktivitäten den Arbeiten in der Klasse entsprechen und die Überwachung der Fortschritte des Schülers harmonisiert ist. • die Unterlagen werden durch die Unterstützungslehrkraft aufbewahrt, die regelmäßig die Eltern und Klassenlehrer über die Fortschritte des Schülers informiert. • die Unterstützungslehrkraft schreibt eine Beurteilung, die die Eltern zusammen mit dem Zeugnis zu Ende jedes Semesters erhalten.

	Kindergarten/Grundschule	Sekundarschule
Mittlere Unterstützung (MU)	<p>Wenn ein Schüler Schwierigkeiten mit einem bestimmten Aspekt eines Fachs hat, kann - mit Zustimmung der Eltern – Unterstützung außerhalb der Klasse organisiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell oder in kleinen Gruppen • die Dauer hängt von den Bedürfnissen des Schülers ab, erstreckt sich aber meistens über einen längeren Zeitraum/bis zu einem Schuljahr. 	<p>Kurzfristig oder längerfristig Stützkurse für die SchülerInnen mit Lernschwierigkeiten. Ein Gutachten eines Jugendpsychiaters ist nicht obligatorisch. Es gibt keine Vereinbarung und keine Beratungsgruppe.</p>
	<p>Verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Klassenlehrer beantragt sie, und die Unterstützungslehrkraft analysiert den Bedarf • die Eltern erhalten das Einwilligungs-Formular für die mittlere Unterstützung vor Beginn der Stützkurse. • die Unterstützungslehrkraft erarbeitet einen individuellen Lernplan, der die Lernziele umfasst (einschließlich der Methoden und Hilfsmittel für die Bewertung). • die Unterlagen werden durch die Unterstützungslehrkraft aufbewahrt, die regelmäßig die Eltern und Klassenlehrer über die Fortschritte des Schülers informiert. 	<ul style="list-style-type: none"> • auf Anfrage der Fachlehrer, der Eltern oder der Klassenkonferenz. • die Unterstützungslehrkraft kontaktiert direkt zu Beginn den betreffenden Fachlehrer. Sie steht jederzeit für ein Gespräch mit den Eltern zur Verfügung. • die Unterstützungslehrkraft schreibt 4 Mal pro Jahr einen eingehenden Kommentar in einem separaten Bericht. Sie behält einen individuellen Erziehungsplan, um die Fortschritte des Schülers zu verfolgen.

	Kindergarten/Grundschule	Sekundarschule
INTENSIVE UNTERSTÜTZUNG A (IU-A)	<p>Eine individuelle <u>Vereinbarung über intensive Unterstützung</u> kann aufgrund eines interdisziplinären Gutachtens getroffen werden. Die Unterstützungsmaßnahmen können umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderunterricht außerhalb der Klasse • Unterstützung in der Klasse • Anpassung des Stundenplans • Anpassung des Studiengangs • Anpassung des Klassenraums • usw. <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Bedürfnisse an Unterstützung werden aufgrund von Bewertung(en), Beobachtungen in der Schule und der Kommunikation mit den Eltern bewertet. 2. Die Vereinbarung wird von den Eltern und der Schulleitung unterschrieben. 3. Ein Treffen zwischen der Beratungsgruppe, dem Klassen- und Unterstützungslehrer und den Eltern wird zu Ende des ersten Semesters organisiert, um die Fortschritte zu beurteilen. 4. Am Ende des Schuljahres findet ein letztes Treffen mit einer vollständigen Beurteilung durch das Beratungsteam statt, um die Fortschritte zu beurteilen und die Unterstützung für das kommende Schuljahr festzulegen. Die Protokolle werden allen beteiligten Parteien zugeschickt. 	<p>Wenn ein Schüler spezifische Lernschwierigkeiten (z.B. Legasthenie, Schreibschwäche) oder spezifische psychologische Probleme (z.B. : Asperger, Autismus) aufweist und ein Bericht eines Jugendpsychologen vorliegt, kann die individuelle Unterstützung organisiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf Anfrage der Lehrkräfte, Eltern oder der Klassenkonferenz und aufgrund eines Gutachtens eines Jugendpsychologen. • Eine Vereinbarung zwischen den Eltern und der Schulleitung wird abgeschlossen. • Die Unterstützungslehrkraft kontaktiert direkt zu Beginn den betreffenden Fachlehrer und kennt den Inhalt des Berichts des Jugendpsychologen. Sie steht jederzeit für ein Gespräch mit den Eltern zur Verfügung. • Die Unterstützungslehrkraft schreibt 4 Mal pro Jahr einen eingehenden Kommentar in einem separaten Bericht. Sie behält einen individuellen Erziehungsplan, um die Fortschritte des Schülers zu verfolgen. • Ein Treffen der Beratungsgruppe (Eltern, Schulleitung, Lehrkräfte, Koordinator IU) wird mindestens einmal pro Jahr organisiert. Die Protokolle werden allen beteiligten Parteien zugeschickt.

INTENSIVE UNTERSTÜTZUNG B	<p>In bestimmten besonderen Fällen* kann eine Vereinbarung ohne interdisziplinäres Gutachten getroffen werden. Diese Vereinbarung ist zeitlich begrenzt und umfasst generell höchstens 3 Monate. Sobald die Beurteilung erfolgt ist, kann, wenn nötig, die Vereinbarung über die Unterstützung B in eine Vereinbarung über die Unterstützung A umgewandelt werden.</p> <p>* auf Anfrage der Lehrkräfte / Erziehungsberater / Psychologe / Eltern / Stufenkoordinator</p>	<p>Kurzfristige intensive Unterstützung* (z.B.: mehr als einmal pro Woche über einen kurzen Zeitraum), individuelle Unterstützung für SchülerInnen mit Lernschwierigkeiten z.B. aufgrund schwieriger familiärer Situation, längerer Abwesenheit wegen Krankheit, Ankunft im Laufe des Schuljahres.</p> <p>* auf Anfrage der Lehrkräfte / Erziehungsberater / Psychologe / Eltern / Stufenkoordinator</p>
--------------------------------------	--	--

5. SCHLUSSFOLGERUNG

Um eine gute Zusammenarbeit zu gewährleisten, ist es unerlässlich, die nötigen Informationen zwischen allen Beteiligten unter Einhaltung strikter Vertraulichkeit auszutauschen. Wir befolgen die oben stehenden Leitlinien unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse des Schülers in Zusammenarbeit mit den Personen, die ihn betreuen.

Um den Übergang zwischen den Unterrichtsstufen zu erleichtern, binden wir die künftigen Akteure/verantwortlichen Personen zeitig in das Verfahren ein.

6. NÜTZLICHE LINKS

www.eursc.eu

Politik zur Bereitstellung von pädagogischen Unterstützungsmaßnahmen an den Europäischen Schulen : <https://www.eursc.eu/Documents/2012-05-D-14-de-8.pdf#search=2012%2D05%2DD%2D14%2Dde%2D8>

Bereitstellung von pädagogischen Unterstützungsmaßnahmen an den Europäischen Schulen – Verfahrensdokument <https://www.eursc.eu/Documents/2012-05-D-15-de-11.pdf#search=2012%2D05%2DD%2D15%2Dde%2D11>